

02.12.2010    Kilometerstand 4271    Tageskilometer 226

Nach einer absolut ruhigen Nacht, aber ordentlichem Vogelgeschrei in den frühen Morgenstunden gab es das wahrscheinlich sechszigste Frühstücksei. Der Cholesterinspiegel lässt grüßen! Aber schmeckt halt, wie die Steaks. Der Hot Water Beach war unser Ziel. Bei Ebbe sollte direkt aus dem Sandboden am Strand heißes Wasser fließen. Wir hatten natürlich Glück, es war gerade Flut. Somit blieben uns die heißen Quellen verborgen.



So fuhren wir weiter nach Coromandel. Hier ist eine Schmalspurbahn, die direkt in den Regenwald führt. Als wir am 16 Uhr dort ankamen, war wie zu erwarten schon Betriebschluss. Direkt am Meer genossen wir unser Abendmahl – Brathendl.



03.12.2010    Kilometerstand 4497    Tageskilometer 393

Da wir schon für 9 Uhr die Eisenbahn gebucht hatten, viel das Ausschlafen aus. Wir fuhren gleich nach dem Aufstehen zur Driving Creek Railway Station. Am Parkplatz davor, waren wir die Einzigen. Auch nach dem Frühstück kurz vor 9 Uhr war das nicht anders. Wir befürchteten schon, dass die Fahrt gestrichen wird.



Dann kamen aber doch noch 6 Fahrgäste. Mit einem Dieseltriebwagen tuckerten wir pünktlich los. Nach einer 3 km langen Strecke über Viadukte und durch Tunnel



erreichten wir die Bergstation, die einem Leuchtturm nachempfunden wurde.



Egal was man sah, ohne eine gründliche Portion Enthusiasmus, Liebe zur Eisenbahn und tausende Stunden Arbeitszeit wäre diese Anlage nie entstanden. Nach einem kurzen Aufenthalt fahren wir

dann zur Talstation zurück.

Da Manfred vor ein paar hundert Kilometern seinen Herzenswunsch vergessen hatte, Hobbiton, den Drehort vom Film „Herr der Ringe“ zu besuchen, mussten wir wieder Richtung Süden düsen. Nach 2,5 h etwas „flotterer Fahrt“ erreichten wir gerade noch rechtzeitig eine Führung.

Jetzt kommt das Beste: „Jedem Besucher ist es untersagt, Bilder von den Drehorten im Internet zu veröffentlichen!“. Das durften wir unterschreiben und wurde uns anschließend noch x-mal gepredigt.

Also Freude, seht euch einfach den Film an, da wir an dieser Stelle keine Fotos einfügen dürfen.

Wahrscheinlich würden wir sonst verzaubert und in einen Kerker geworfen.

Dieses ist hoffentlich erlaubt:



Nach einer 2stündigen Führung in praller Sonne fuhren wir wieder 200 km Richtung Norden, über Auckland hinaus an die Ostküste.

04.12.2010 Kilometerstand 4890 Tageskilometer 266

Heute ging die Reise an die Westküste, da wir „Northland“, den nördlichsten Teil Neuseelands im Uhrzeigersinn umrunden wollten.



Die Landschaft wechselte von Weidelandschaft in Wald. Im Waipoua Forest gab es dann viele Kauribäume zu bestanden.

Auch den Größten (14 m Umfang, 51 Meter hoch):



In Rawene mussten wir dann mit der Fähre über den Waihou River fahren.



Am Abend ging seit langem ein kurzer Regenschauer über uns nieder.

05.12.2010    Kilometerstand 5156    Tageskilometer 331

Eigentlich waren für den heutigen Tag nur 70 km geplant, da der Ninety Mile Beach It. unseren Reiseführern nur mit Veranstalterbussen zu befahren ist. Was jedoch nicht erwähnt wurde, dass Cape Reinga, das nördliche Ende, ganz normal über den Highway entlang der Ostküste zu erreichen ist. So fuhren wir erlaubter Weise bis an den nördlichsten Punkt von Neuseeland. 10 km davor gab es Sanddünen zu bewundern,



wo auch das Runterrutschen möglich war.



Da am Cape genau NICHTS, außer einem Leuchtturm war,



radelten wir die 100 km auch gleich wieder zurück.